

# Wirdumer freuen sich über drei zweite Plätze

Fortunas Leichtathletik-Talente mischen bei Landesmeisterschaft in Lingen beim älteren Jahrgang mit

**LINGEN** Zufriedene Gesichter gab es diesmal bei den Leichtathleten von Fortuna Wirdum nach ihrer Teilnahme an den Landesmeisterschaften in Lingen. Dreimal Platz zwei und einmal Platz drei lautete die positive Bilanz der Wirdumer auf der Heimfahrt. Wichtiger waren jedoch die dabei erzielten drei persönlichen Bestleistungen und das Wissen, dass man auch mit den älteren Athleten konkurrieren konnte.

Die Geschwister Marie und Thilo Schüler starteten als Erste in ihre Wettkämpfe. Die Wirdumerin gab dabei ihr Debüt bei einer solchen Veranstaltung in der Altersklasse der 14-Jährigen und war dementsprechend nervös. Im Weitsprung gab es ein Feld von 30 Starterinnen. Marie Schüler wusste zwar, dass sie keine Chance auf eine Teilnahme am Endkampf haben würde, aber sie wollte zumindest in den Bereich ihrerer vor zwei Wochen erzielten Bestweite von 4,54 m kommen. Bereits im ersten Sprung passte alles. Optimal traf sie den Absprungbalken und trotzdem schaute sie fast ungläubig, als sie die Weite von 4,76 m sah. Die Freude war groß, auch wenn sie bei den nachfolgenden zwei Versuchen nicht mehr gut zum Brett kam.

Etwas mehr wollte hingegen ihr Bruder. Auch Thilo Schüler begann den Wett-

kampftag mit dem Weitsprung. Da er beim älteren Jahrgang der Altersklasse der M20 mitmischte, war klar, dass es wieder einmal zum Zweikampf mit seinem Dauerrivalen Aron Pruschwitz aus Asendorf um den dritten Platz gehen dürfte. Die älteren Gegner aus Cloppenburg und Wehdel sprangen noch in einer anderen Liga. Dies zeigte besonders der spätere Sieger gleich im ersten Durchgang mit einem Sprung auf 7,07 m. Schüler tat sich hingegen schwer. Mit nur 5,96 m, zwei ungültigen Versuchen und 6,07 m lag er lange auf dem vierten Platz. Beim zweiten ungültigen Versuch war die Enttäuschung groß, denn dieser hatte ihn sehr weit in die Grube gebracht. Doch im fünften Durchgang konnte der Fortune das Blatt dann doch noch wenden. 6,29 m waren zwar nicht ganz die Weite, die er sich erhofft hatte, aber sie reichte zum Podiumsplatz hinter Ole Stein (TSV Wehdel) und Torben Prepens (TV Cloppenburg, 6,73 m).

Anschließend lag der Fokus auf dem 400-Meter-Lauf. Nach seiner neuen Bestleistung von 52,76 Sekunden aus Oldenburg wollte er in diesem Rennen versuchen, die nicht so weit entfernte Norm für die Deutschen Meisterschaften anzugreifen. Entsprechend schnell ging er die ersten 200



Strahlende Geschwister. Marie und ihr älterer Bruder Thilo Schüler durften mit ihrem Abschneiden sehr zufrieden sein.

Meter an und versuchte, an dem Favoriten Louis Quarta aus Wolfsburg dranzubleiben. Doch es zeigte sich, dass dieses Tempo für Schüler doch etwas zu hoch war. Auf dem zweiten Teil der Strecke verlor er an Tempo. Trotz des großen Kampfeinsatzs blieben die Uhren bei 52,29 Sekunden stehen. Damit verbesserte er zwar seinen eigenen Vereinsrekord erneut und gewann die Vizemeisterschaft, er blieb aber knapp über den geforderten 52,00 Sekunden. Der Frust

über die verpasste Norm war fast größer als die Freude über Rang zwei hinter Quarta (50,00 Sek.).

Am zweiten Wettkampftag griff mit Heike Schwitters eine weitere Wirdumerin in die Geschäfte ein. Auch die 15-Jährige startete hoch und trat in der Altersklasse U20 an. Sie musste dazu auf den schwereren Vier-Kilo-Hammer wechseln. Für sie war es wichtig, weitere Würfe unter Wettkampfbedingungen zu machen, da sie die Qualifikation für die Deut-

schen Meisterschaften in ihrer eigenen Altersklasse bereits geschafft hat. Nach den fast schon üblichen Problemen beim Einwerfen zeigte sie auch in dieser Altersklasse ihr großes Talent. Bereits im ersten Wurf flog ihr Hammer auf die neue Bestweite von 47,88 m und damit deutlich über die Qualifikationsweite von 45,00 m in dieser Altersklasse. Auch im weiteren Wettkampfverlauf demonstrierte sie mit drei Versuchen jenseits der 46-Meter-Marke ihre ganze Klasse und freute sich am Ende über einen starken zweiten Platz hinter der zwei Jahre älteren Lara Hundertmark vom Einbecker SV, die 57,63 m erzielte.

Thilo Schüler ging am zweiten Tag dann auch nochmals an den Start. Man konnte ihm den Kraftverlust nach den 400 Metern des Vortages jedoch deutlich anmerken. Trotzdem übersprang er im Hochsprung letztlich noch 1,81 m und schaffte somit in diesem Jahr zum dritten Mal eine Höhe jenseits der 1,80 m. Dafür gab es dann nochmals eine Vizemeisterschaft. Der Titel ging mit 1,86 m an Torben Prepens. „Wir werden jetzt noch einmal in den Wettkampfkalendar schauen, an welchen Veranstaltungen wir teilnehmen können, um die letzten Qualifikationen zu schaffen“, sagte Trainer Frank Fengkohl.